



Zwischenbericht 30. Juni 2002



Inhalt

4	VERWALTUNGSRAT UND MITARBEITER
5	BERICHT DES VERWALTUNGSRATES DER OZ HOLDING
7	AKTUELL: OPTIONEN, INVESTOR RELATIONS UND SHAREHOLDER VALUE
9	KONSOLIDIERTE RECHNUNG
10	BILANZ
12	ERFOLGSRECHNUNG 2. QUARTAL
13	ERFOLGSRECHNUNG KUMULIERT
14	MITTELFLUSSRECHNUNG
15	ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
16	ANHANG
19	OZ INHABERAKTIE
20	AUSSTEHENDE OPTIONEN
22	ADRESSEN

Verwaltungsrat und Mitarbeiter

VERWALTUNGSRAT

Bernhard E. Flotron (Präsident)

Daniel S. Aegerter

Erwin Vogt

DIREKTION OZ BANKERS AG

Markus Eberle

Peter Rüegg

Andreas Walther

MITARBEITER OZ BANKERS AG

Beat Arnold

Ulrich Bender

Sandra Caforio

Denise Camele

Andreas Jenny

Béatrice Leutwiler

Reto Peczinka

Daniel Reptsis

Véronique Straubhaar

Marco Tinnirello

Bericht des Verwaltungsrates der OZ Holding

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE

Für das 1. Halbjahr 2002 weist die OZ Gruppe einen konsolidierten Gewinn von 0,1 Mio. Franken aus (Vorjahresperiode: 17,4 Mio. Verlust). Daraus resultiert ein Gewinn pro Aktie von 0.02 Franken (4.13 Franken Verlust). Am 30. Juni 2002 betrug das Eigenkapital 208 Mio. Franken, nachdem im 1. Quartal eine Dividende von 12,5 Mio. ausgeschüttet worden war. Am 31. Dezember 2001 hatte das Eigenkapital 231 Mio. Franken betragen. Auf der Basis von jetzt ausstehenden 4'198'870 Aktien belief sich das Eigenkapital pro Aktie am 30. Juni 2002 auf 50 Franken (31. Dezember 2001: 55).

Im 1. Halbjahr 2002 sank die Schweizer Aktienbörse gemessen am SPI um 5,4%. In dieser Periode resultierte aus der Anlage der eigenen Mittel und dem Market Making ein Wertschriftenverlust von 16,1 Mio. Franken (1. Halbjahr 2001: 44,8 Mio. Verlust). Davon entfielen 14,9 Mio. Franken (27,6 Mio.) auf die Finanzanlagen.

Im Kommissionsgeschäft konnte im 1. Halbjahr 2002 ein Ertrag von 19,1 Mio. Franken erzielt werden (Vorjahresperiode: 26,7 Mio.). Dies entspricht dem an der Jahrespressekonferenz kommunizierten Trend des 4. Quartals 2001. Erfolgreich verlief das Emissionsgeschäft mit 29 neuen Optionen. Der Finanzertrag verminderte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2,7 Mio. auf 2,4 Mio. Franken.

Die Geschäfts- und Bürokosten verringerten sich im 1. Halbjahr 2002 um 0,5 Mio. auf 2,2 Mio. Franken. Der Personalaufwand erhöhte sich von 0,9 Mio. auf 1,2 Mio. Franken, während sich der Finanzaufwand von 0,7 Mio. auf 0,4 Mio. reduzierte. Der Kommissionsaufwand sank von 2,1 Mio. auf 1,4 Mio. Franken. Der Steueraufwand stieg von - 1,9 Mio. auf 0,3 Mio. Franken.

Aufgrund der nach wie vor tiefen Handelsvolumen im Aktienmarkt hat sich die OZ Gruppe zwei strategische Marschrichtungen vorgegeben, um mittelfristig ihr Wachstumspotential zu sichern. Zum einen wird die Vermögensverwaltung für

aktive Anlagestrategien im Schweizer Aktienmarkt ausgebaut. Dieser Schritt wird möglich, nachdem der erfolgreiche Track Record der OZ für diese Anlagestrategien nun genügend lang und die flexible Produktpalette geeignet ist, massgeschneiderte Mandate anzunehmen. Die zweite Stossrichtung besteht darin, kotierten Schweizer Unternehmen aus dem Bereich der Small und Mid Caps Dienstleistungen anzubieten, die die Marktgängigkeit ihrer Aktien erhöhen. Die OZ Gruppe hat zu diesem Zweck eine Serviceplattform aufgebaut, die bis zu 50 Unternehmen nutzen können.

Der Generalversammlung vom 19. Februar 2003 wird Peter Rüegg (1955) zur Zuwahl in den Verwaltungsrat der OZ Holding vorgeschlagen. Er ist seit 1995 Mitglied der Geschäftsleitung der OZ Bankers AG.

Pfäffikon, 19. Juli 2002
Für den Verwaltungsrat



Bernhard E. Flotron, Präsident

Aktuell: Optionen, Investor Relations und Shareholder Value

Wenn von Investor Relations die Rede ist, denken die meisten Anleger zuerst an den persönlichen Informationsaustausch zwischen Unternehmen und institutionellen Investoren, an Road Shows und Pressekonferenzen, Geschäftsberichte und Aktionärsbriefe oder an Websites und Imagebroschüren. Dass man aber auch an der Börse viel für die Aktionäre tun kann, wird noch viel zu wenig beachtet. Im folgenden Interview erläutern Markus Eberle und Andreas Walther, wie ein ordentlicher Börsenhandel und der Einsatz von Optionen den Shareholder Value steigern können.

Die OZ Bankers AG möchte über verbesserte Investor Relations an der Börse die Nachfrage nach Small und Mid Caps erhöhen. Worin liegt eigentlich das Problem?

Markus Eberle: Das Problem liegt darin, dass sich die meisten kleineren und mittleren Unternehmen noch viel zu wenig mit der Börse als Point of Sale für ihre Aktien beschäftigen – dies sehr zum Leidwesen der Investoren. So entstehen aufgrund der geringen Handelsvolumen oft Bid-Ask-Spreads von mehr als 2%; dies führt, oft mehrmals am Tag, automatisch zu einem Handelsunterbruch. Das bedeutet, dass die Anleger ihre Strategien nicht wunschgemäss umsetzen können. Vielen Investoren ist dies allein schon Grund genug dafür, von vornherein auf solche Titel zu verzichten. Gerade kleinere und mittlere Anleger, die für das Image eines Unternehmens immer wichtiger werden, sollten ihre Transaktionen aber ausführen können, ohne durch übermässig grosse Kursspannen benachteiligt zu werden. Aber auch grössere Anleger sollten ihre Aktien kaufen und verkaufen können, ohne die Titel zu stark zu bewegen und sich so quasi selbst zu bestrafen.

Ist das aber nicht eher ein Problem der Börse als der Unternehmen?

Andreas Walther: Ja und nein. Kleinere und mittlere Unternehmen sind in der Tat aus rechtlichen oder administrativen Gründen oft nicht in der Lage, selbst einen geordneten Markt aufrechtzuerhalten. Sie können diesen Auftrag aber an spezialisierte Banken delegieren, die gegen eine Umsatzabgabe in der entsprechenden Aktie einen geordneten Handel mit einem Maximalspread sicherstellen.

Wie wichtig sind die Handelsvolumen für die Anlageentscheide der Investoren?

Eberle: Die durchschnittlichen Handelsvolumen von Aktien werden für institutionelle Investoren immer wichtiger. Dasselbe gilt für Privatanleger, vor allem wenn sie bereits einmal schlechte Erfahrungen mit Aktien mit beschränktem Volumen gemacht haben. Aktien von Unternehmen, die wegen zu geringen Handelsvolumen und zu grossen Bid-Ask-Spreads nur schwer zu einem fairen Preis wieder verkauft

werden können, werden es in Zukunft immer schwieriger haben, Käufer zu finden – mit den zu befürchtenden negativen Auswirkungen auf den Aktienkurs.

Wieso ist es so wichtig, dass Titel möglichst viel gekauft und verkauft werden?

Walther: Es geht weniger um die einzelnen Aktien als vielmehr darum, dass gesamthaft stets ausreichend Titel auf dem Markt sind, um einen reibungslosen Handel sicherzustellen.

Was genau verstehen Sie unter einem reibungslosen Handel?

Walther: Bei einem reibungslosen Handel gibt es keine Handelsunterbrüche wegen Limitenüberschreitungen, und die Anleger können quasi jederzeit beliebig viele Aktien kaufen und verkaufen, ohne den Kurs allein durch ihre eigene Handelstätigkeit zu bewegen.

Wie kann ein kleines oder mittleres Unternehmen den Handel seiner Titel verbessern?

Eberle: Als Optionenspezialist steht für uns aus naheliegenden Gründen der Einsatz von Optionen im Vordergrund. Durch die Ausgabe von Optionen auf die eigenen Aktien erschliesst sich ein Unternehmen einen zusätzlichen Markt für seine Titel – den Markt der Optionenkäufer. Dadurch werden mehr Anleger auf die Titel und das Unternehmen aufmerksam. Viele Optionen käufer sind weniger am Kauf der den Optionen zugrundeliegenden Aktien interessiert als vielmehr an den Optionsrechten. Letztlich sind die Käufer von Call Optionen nichts anderes als bedingte Aktienkäufer auf Termin. Durch die Ausgabe von Optionen spricht ein Unternehmen also ein zusätzliches Anlegersegment an und verbreitert damit die Basis für den Titelhandel. Das heisst, dass die Optionen das Handelsvolumen in den Basistiteln erhöhen und damit die Liquidität der Titel verbessern. Der grösste Mehrwert liegt dabei in der Emission der ersten Option. Regelmässige spätere Optionsemissionen sorgen dann dafür, dass das Publikumsinteresse gewahrt bleibt und sich der Aktienkurs weiter positiv entwickeln kann.

Titel von Unternehmen wie UBS oder Nestlé werden heute weltweit nachgefragt und gehandelt. Werden die Schweizer Small und Mid Caps mit der zunehmenden Globalisierung der Finanzmärkte auch von einer steigenden Nachfrage profitieren?

Eberle: Ich bin da nicht so optimistisch. Schweizer Small und Mid Caps werden nach wie vor zum grössten Teil von Schweizer Anlegern und vielleicht noch von deutschen und österreichischen Investoren mit einem besonderen Bezug zur Schweiz gekauft. Umgekehrt kaufen wir Schweizer ja auch nicht unbedingt französische oder exotische Small Caps, die wir kaum kennen. Es ist ja schon schwierig genug, die Titel vor der eigenen Haustür seriös zu analysieren. Die fehlende ausländische Nachfrage nach Schweizer Small und Mid Caps ist aber genau mit ein Grund dafür, dass sich diese Unternehmen um so mehr mit möglichen Alternativen auseinandersetzen sollten, um ihre Titel liquider und attraktiver zu machen.



Konsolidierte Rechnung

Bilanz

Aktiven

	Erläuterungen	31.12.2001 CHF	30.6.2002 CHF
UMLAUFVERMÖGEN			
Forderungen gegenüber Banken		141'411'760	152'386'112
Forderungen gegenüber Kunden		4'366'093	12'264'370
Handelsbestände in Wertschriften		317'166'232	217'042'048
Rechnungsabgrenzungen		6'052'169	2'702'318
Total Umlaufvermögen		468'996'254	384'394'848
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	1	30'494'226	15'449'359
Total Anlagevermögen		30'494'226	15'449'359
TOTAL AKTIVEN		499'490'480	399'844'207

Bilanz

Passiven

	Erläuterungen	31.12.2001 CHF	30.6.2002 CHF
FREMDKAPITAL			
<i>Kurzfristig</i>			
Verpflichtungen gegenüber Banken		70'135'902	40'804'126
Verpflichtungen gegenüber Kunden		113'523'848	105'601'689
Verpflichtungen aus Handel		76'274'951	40'638'119
Rechnungsabgrenzungen		7'436'789	4'854'696
Total kurzfristiges Fremdkapital		267'371'490	191'898'630
<i>Langfristig</i>			
Latente Steuern		1'181'041	0
Total langfristiges Fremdkapital		1'181'041	0
Total Fremdkapital		268'552'531	191'898'630
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital	2	4'198'870	4'198'870
Eigene Aktien	3	620'000	9'895'000
Reserven		226'119'079	193'851'707
Total Eigenkapital		230'937'949	207'945'577
TOTAL PASSIVEN		499'490'480	399'844'207

Erfolgsrechnung 2. Quartal

	Erläuterungen	1.4.-30.6.2001 CHF	1.4.-30.6.2002 CHF
ERTRAG			
Handelserfolg		2'446'717	- 3'521'917
Erfolg aus Finanzanlagen		- 12'490'114	- 12'948'281
Finanzertrag		2'559'026	1'434'959
Kommissionsertrag		10'895'644	9'021'251
Total Ertrag		3'411'273	- 6'013'988
AUFWAND			
Geschäfts- und Büroaufwand		1'160'943	751'823
Personalaufwand		419'750	653'643
Finanzaufwand		574'370	206'443
Kommissionsaufwand		798'703	690'092
Gewinn / Verlust vor Steuern		457'507	- 8'315'989
Steuern		- 590'763	- 760'616
GEWINN / VERLUST 1.4.-30.6.		1'048'270	- 7'555'373
Gewinn / Verlust pro Inhaberaktie	5	0.28	- 1.82

Erfolgsrechnung kumuliert

	Erläuterungen	1.1.-30.6.2001 CHF	1.1.-30.6.2002 CHF
ERTRAG			
Handelserfolg		- 17'113'198	- 1'194'465
Erfolg aus Finanzanlagen		- 27'640'084	- 14'891'019
Finanzertrag		5'095'947	2'412'894
Kommissionsertrag		26'713'159	19'130'179
Total Ertrag		- 12'944'176	5'457'589
AUFWAND			
Geschäfts- und Büroaufwand		2'634'182	2'153'012
Personalaufwand		870'990	1'178'081
Finanzaufwand		736'703	419'430
Kommissionsaufwand		2'064'107	1'358'591
Verlust / Gewinn vor Steuern		- 19'250'158	348'475
Steuern		- 1'875'559	283'222
VERLUST / GEWINN 1.1.-30.6.		- 17'374'599	65'253
Verlust / Gewinn pro Inhaberaktie	5	- 4.13	0.02

Mittelflussrechnung

OZ GRUPPE

14

	Erläuterungen	1.1.-30.6.2001 CHF	1.1.-30.6.2002 CHF
Ergebnis		- 17'374'599	65'253
(Ab-) Zunahme Rückstellungen		- 2'482'574	- 1'181'041
(Zu-) Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		- 19'234'248	3'349'851
(Ab-) Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen		- 8'958'565	- 2'582'093
(Zu-) Abnahme Forderungen gegenüber Banken auf Zeit		- 14'250'000	27'568'700
(Zu-) Abnahme Handelsbestände in Wertschriften		86'960'393	64'487'352
(Ab-) Zunahme Verpflichtungen gegenüber Kunden		31'461'318	- 7'922'159
(Zu-) Abnahme Forderungen gegenüber Kunden		- 1'354'358	- 7'898'277
(Zu-) Abnahme Bewertung Finanzanlagen		27'652'227	14'891'018
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		82'419'594	90'778'604
Zukäufe Finanzanlagen	1	- 498'852	0
Verkäufe Finanzanlagen	1	2'417'598	153'849
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		1'918'746	153'849
Rückzahlung Eigenkapital		- 38'006'000	0
(Kauf) Verkauf eigene Aktien		- 7'201'357	- 10'461'015
Dividenden		- 12'964'410	- 12'596'610
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 58'171'767	- 23'057'625
(Ab-) Zunahme «Banken Sicht»		26'166'573	67'874'828
Stand «Banken Sicht» am 1. Januar		- 7'141'609	- 24'742'842
Stand «Banken Sicht» am 30. Juni		19'024'964	43'131'986

Der Fonds «Banken Sicht» besteht aus den Forderungen gegenüber Banken auf Sicht über CHF 83'936'112 abzüglich Verpflichtungen gegenüber Banken auf Sicht über CHF 40'804'126.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Aktienkapital CHF	Kapitalreserven CHF	Gewinnreserven CHF	Eigene Aktien CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand 1.1.2001	4'321'470	5'106'625	296'838'973	- 10'000	306'257'068
Dividendenzahlung			- 12'964'410		- 12'964'410
Kapitalrückzahlung	- 122'600		- 37'883'400		- 38'006'000
Jahresverlust			- 19'511'471		- 19'511'471
Veränderung eigene Aktien		- 4'227'238		- 610'000	- 4'837'238
Stand 31.12.2001	4'198'870	879'387	226'479'692	- 620'000	230'937'949
Dividendenzahlung			- 12'596'610		- 12'596'610
Gewinn 1.1.-30.6.2002			65'253		65'253
Veränderung eigene Aktien		- 1'186'015		- 9'275'000	- 10'461'015
Stand 30.6.2002	4'198'870	- 306'628	213'948'335	- 9'895'000	207'945'577

Anhang

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die OZ Gruppe spezialisiert sich mit der OZ Bankers AG auf den Schweizer Aktienmarkt, insbesondere auf den Markt für Optionen. Die Dienstleistungen umfassen den Handel mit schweizerischen Beteiligungspapieren, die Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie das Emissionsgeschäft.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der konsolidierte Zwischenbericht basiert auf einheitlich erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die Rechnungslegung der OZ Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS).

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In die Konsolidierung der OZ Holding, Freienbach SZ, wurde folgende Gesellschaft miteinbezogen:

OZ Bankers AG, Freienbach SZ

Gesellschaftskapital der OZ Bankers AG: CHF 20'000'000

Beteiligungsanteil: 100,0%

Erläuterungen

	31.12.2001 CHF	30.6.2002 CHF
1. ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen zur Veräußerung verfügbar (OM AB)		
Marktwert	30'494'226	15'449'359
Anschaffungswert	16'599'620	16'515'914
Beteiligung	1,64%	1,63%
Sachanlagen		
Die Sachanlagen sind im Gesamtrahmen unwesentlich, weshalb auf eine detaillierte Darstellung verzichtet wird.		
2. AKTIENKAPITAL		
Anzahl ausstehende Inhaberaktien	4'198'870	4'198'870
Aktienkapital ¹⁾	4'198'870	4'198'870
Nominalwert pro Aktie	1	1
Eigenkapital pro Aktie ²⁾	55	50
3. EIGENE AKTIEN		
Anzahl Inhaberaktien	3'170	74'756 ³⁾
Reserve für eigene Aktien	620'000	9'895'000

1) Der Handelsbestand wurde nicht mit dem Aktienkapital verrechnet.

2) Vor Gewinnverwendung und nach Kapitalrückzahlungen.

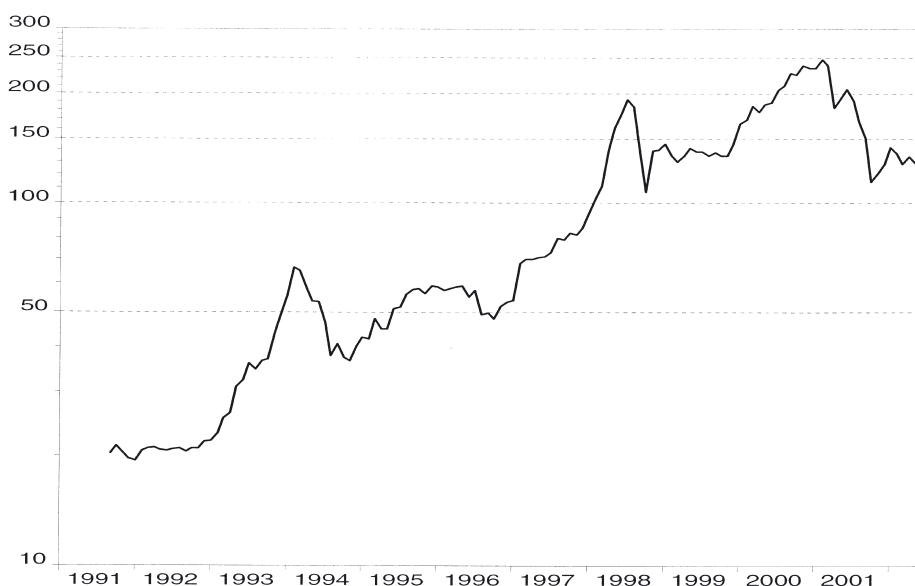
3) In der Berichtsperiode wurden 163'708 Aktien zu CHF 131.10 gekauft und 92'122 Aktien zu CHF 131.80 verkauft (Durchschnittspreise).

	31.12.2001	30.6.2002
4. AKTIONÄRSVERHÄLTNISSE		
Aktionäre mit mehr als 5% Beteiligung am Aktienkapital		
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz	5,24%	5,24%
Zürcher Kantonalbank, Zürich	5,36%	5,36%
Bâloise Holding, Basel	5,48%	5,48%
Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz, Zürich (zusammen mit weiteren Vorsorgegesellschaften der Siemens in der Schweiz)	15,07%	15,07%
OZ Verwaltungsrat und Mitarbeiter (Aktien und Optionen)	24,85%	25,19%
	1.1.-30.6.2001	1.1.-30.6.2002
	CHF	CHF
5. GEWINN PRO AKTIE		
Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Gewinn dividiert durch die Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien.		
Verlust / Gewinn	- 17'374'599	65'253
Ausstehende Inhaberaktien (gewichtet)	4'219'300	4'198'870
abzüglich eigene Inhaberaktien	12'900	74'756
Ausstehende Inhaberaktien (gewichtet) zur Berechnung	4'206'400	4'124'114
Verlust / Gewinn pro Inhaberaktie	- 4.13	0.02
Es sind keine Instrumente ausstehend, die den Gewinn pro Aktie verwässern.		
	31.12.2001	30.6.2002
	CHF	CHF
6. VERPFÄNDETE AKTIVEN		
Wertschriften im Rahmen von Stillhaltervereinbarungen verschrieben	0	27'961'000
Forderungen gegenüber Banken	99'927'902	69'529'962
7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG		
Seit dem 30.6.2002 sind keine Ereignisse zu melden.		

OZ Inhaberaktie

KURSENTWICKLUNG DER OZ INHABERAKTIE

26. August 1991 bis 30. Juni 2002, in CHF



Quelle: Datastream

Seit ihrer Kotierung am 26.8.1991 erzielte die OZ Inhaberaktie eine durchschnittliche Performance von 18,9%. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum stiegen die Schweizer Bankaktien im Durchschnitt um 14,0% und der SMI um 13,4%.

Schlusskurs OZI am 31.12.2001	142
Schlusskurs OZI am 30.6.2002	110
Jahreshöchst am 7.1.2002	145.50
Jahrestiefst am 26.6.2002	110
Bezahlte Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2001	3
Dividendenrendite (Schlusskurs 30.6.2002)	2,73%
Reuters-Symbol	OZZH.S

Ausstehende Optionen (per 30.6.2002)

Symbol	Anzahl	Basiswert	Ausübungs- preis (CHF)	Verfall	Ausübungs- verhältnis	Kapitalisierung Basiswerte (Mio. CHF)
CSGIA	4'190'000	CSGN	75	19.07.2002	1/5	40
ROGIU	1'000'000	ROG	135	19.07.2002	1/10	11
SYSOZ-PUT	3'500'000	SYST	1'000	19.07.2002	1/100	32
UBSIA	10'850'000	UBSN	85	19.07.2002	1/10	81
UHRPU-PUT	5'600'000	UHR	145	19.07.2002	1/20	37
BUCHT	350'000	BUC	1'650	21.08.2002	1/50	9
SAUPU-PUT	6'000'000	SAUN	45	18.09.2002	1/20	13
ADEIU	7'000'000	ADEN	75	20.09.2002	1/10	62
KUDPO-PUT	3'550'000	KUD	100	20.09.2002	1/20	9
NESIO	4'000'000	NESN	340	20.09.2002	1/50	28
NOVIO	14'000'000	NOVN	65	20.09.2002	1/10	92
RUKIO	5'200'000	RUKN	160	20.09.2002	1/20	38
ZUOZ-PUT	3'100'000	ZURN	360	20.09.2002	1/20	47
FTOOL	4'400'000	FTON	650	16.10.2002	1/100	13
CFTIU	4'000'000	CFT	190	11.12.2002	1/20	40
CSGAP	8'200'000	CSGN	75	12.12.2002	1/10	39
NESIA	1'600'000	NESN	370	12.12.2002	1/20	28
DMSOZ-PUT	4'600'000	DMSN	700	18.12.2002	1/100	38
GEBGO	3'750'000	GEBN	500	18.12.2002	1/50	32
GEBPU-PUT	5'000'000	GEBN	425	18.12.2002	1/50	42
GURU	2'000'000	GUR	1'350	18.12.2002	1/100	23
HILPU-PUT	2'430'000	HILP	1'100	18.12.2002	1/100	26
JELOZ-PUT	2'000'000	JEL	1'300	18.12.2002	1/100	27
JELPU-PUT	2'700'000	JEL	2'000	18.12.2002	1/100	37
RIEPU-PUT	5'000'000	RIEN	400	18.12.2002	1/50	35
SAKIG	1'900'000	SAKN	1'800	18.12.2002	1/200	17
SAKKO	4'000'000	SAKN	1'600	18.12.2002	1/200	35
ADER	14'000'000	ADEN	90	20.12.2002	1/20	62
CSGIO	8'200'000	CSGN	65	20.12.2002	1/10	39
NOVIZ	12'800'000	NOVN	70	20.12.2002	1/10	84

Symbol	Anzahl	Basiswert	Ausübungs- preis (CHF)	Verfall	Ausübungs- verhältnis	Kapitalisierung Basiswerte (Mio. CHF)
PHOPP-PUT	4'500'000	PHBN	25	20.12.2002	1/5	20
PHOPT-PUT	6'700'000	PHBN	47.50	20.12.2002	1/10	15
ROGIA	4'000'000	ROG	120	20.12.2002	1/20	23
ROGIX	4'700'000	ROG	130	20.12.2002	1/10	53
RORO	5'000'000	RO	150	20.12.2002	1/10	85
SCMOZ-PUT	4'000'000	SCMN	425	20.12.2002	1/20	87
SEOLO	6'100'000	SEO	1'400	20.12.2002	1/200	30
SEOUL	7'600'000	SEO	1'500	20.12.2002	1/200	37
UBSEU	7'380'000	UBSN	85	20.12.2002	1/10	55
DMSOL	4'200'000	DMSN	825	19.03.2003	1/100	34
JELLY	3'000'000	JEL	1'450	19.03.2003	1/100	41
RESLI	5'000'000	RESN	102	19.03.2003	1/10	47
ZEHEN	3'000'000	ZEH	1'050	19.03.2003	1/100	26
KUDOZ-PUT	12'500'000	KUD	80	21.03.2003	1/20	33
NESIU	1'600'000	NESN	400	21.03.2003	1/20	28
RUKOZ-PUT	5'000'000	RUKN	130	21.03.2003	1/10	73
BBIRD	4'970'000	BBIN	22	19.06.2003	1/4	1
BBISE	2'700'000	BBIN	32	19.06.2003	1/4	1
BBITE	4'275'000	BBIN	40	19.06.2003	1/4	1
PHOXI	10'000'000	PHBN	35	20.06.2003	1/10	23
SAUBR	10'000'000	SAUN	45	20.06.2003	1/10	44
BUCKS	1'000'000	BUC	1'500	17.09.2003	1/50	26
JELLO	10'000'000	JEL	1'450	17.09.2003	1/200	68
SELES *	1'163'800	SELN	400	30.12.2003	1/20	31
LLBOZ	1'900'000	LLB	1'000	21.01.2004	1/20	71
RESTL	3'000'000	RESN	100	16.03.2005	1/10	28
VALUE	10'000'000	VALN	350	18.05.2005	1/50	64
BALIX	15'000'000	BALN	197.10	15.06.2005	1/50	36
BALUP	1'848'460	BALN	167.80	15.06.2005	1/10	22
BALEG	4'000'000	BALN	170	20.06.2007	1/10	48

* Von der OZ Holding emittiert

OZ Holding

Churerstrasse 47
CH-8808 Pfäffikon SZ
Telefon +41 1 215 63 00
Fax +41 1 215 63 90
www.ozholding.ch

OZ Bankers AG

Churerstrasse 47
CH-8808 Pfäffikon SZ
Telefon +41 1 215 63 00
Fax +41 1 215 63 90
www.ozbankers.ch

OZ Market Information

Market Making Reuters: OZBANKERS
Telekurs: 85,OZWTS1-6
Bloomberg: OZOZ

Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Brunnhofweg 37
CH-3001 Bern
Telefon +41 58 286 61 11